

Krisenkommunikation – richtig gemacht

Presseclub Kein Unternehmen ist gegen Krisen gefeit. Deshalb wäre es wichtig, dass für solche Fälle die richtige Krisenkommunikation bereitsteht. Der Internationale Liechtensteiner Presseclub (LPC) hat eine Veranstaltung zu diesem aktuellen Thema durchgeführt.

Krisen sind meist von Chaos begleitet, werden von Kontrollverlust bedroht und das Interesse der Öffentlichkeit ist in der Regel sehr gross. Chaos, Kontrollverlust und Öffentlichkeit bezeichnete Cécile Bachmann in ihrem Vortrag vor dem LPC als die charakteristischen Merkmale einer Krise. Die Referentin sprach aus Erfahrung, denn bevor sie Anfang dieses Jahres bei der VP Bank ihre Aufgabe als Head of Group Communication & Marketing antrat, war sie bei der Raiffeisen-Gruppe beschäftigt, als Head of Financial Communications and Media Relations.

Das Interesse der Medien und der Öffentlichkeit war nach dem Fall des Raiffeisen-Chefs Pierin Vincenzenorm – und hält bis heute an, weil die Verfahren gegen den ehemaligen Top-Banker noch



Cécile Bachmann spricht vor dem LPC (links, im Bild rechts mit Günther Meier).



Bild: pd

nicht abgeschlossen sind. Cécile Bachmann schälte aus der Erfahrung mit der Raiffeisen-Krise drei

kommunikative Phasen heraus, die von den betroffenen Unternehmen bei ihrer Krisenkommunikation

beachtet werden müssen: Auf die akute Phase der breiten Berichterstattung und wilden

Spekulationen folgt eine Phase der Hintergrund-Beleuchtung mit Kommentaren und Experten-

Gesprächen, eventuell auch mit neuen Enthüllungen. Wenn sich die Krise über einen längeren Zeitraum hinzieht, erlahmt das Interesse der Medien und der Öffentlichkeit, doch auch diese dritte Phase ist für das betroffene Unternehmen und seine Kommunikation sehr wichtig.

Aufgrund dieser drei Phasen skizzierte Cécile Bachmann einen Katalog von sieben Kommunikationsprämissen, die für eine geordnete und effiziente sowie nachhaltige Krisenkommunikation wichtig sind. Wichtig sind aus ihrer Erfahrung eine absolut der Wahrheit entsprechende Informationen der Öffentlichkeit, die Zentralisierung der Kommunikation in einer Medienstelle und bei Bedarf der Einsatz von professionellen Krisenmanagern. (pd)

Balzner Schulklasse bei «1, 2 oder 3»



Fernsehen Die Kinder der Klasse 4a der Primarschule Balzers haben mit Lehrer Patrik Vogt an der Sendung «1, 2 oder 3» teilgenommen. Die Sendung wird am kommenden Samstag um 7.55 Uhr (ZDF), 9.35 Uhr (ORF1) und am Sonntag um 17 Uhr (Kika) ausgestrahlt. Bild: zvg

Leserbriefe

Änderung im Spielplan des TAK

Anstelle des Stückes «Der zerbrochene Krug» wird ab sofort das Stück «Der zerrissene Hosenträger» aufgeführt. TAK-Freunde bitte vormerken!

Harald Bühler
Alemannenstrasse 25, Eschen

Anschauungsbeispiel

Im Leserbrief vom letzten Samstag hatte ich auf die Menschen, die nur über die linke Hirnhälfte funktionieren, die nur lügen, herzlos und egoistisch sind, geschrieben. Ein anschauliches Beispiel bietet nun folgendes Bild, was ein mit Herz gestaltetes Objekt ist, und dem gegenübergestellt ein kalt gestaltetes Objekt. Das veranschaulicht auch, welcher Bautenminister hier am Werk ist. Fahren oder laufen Sie über die Velobrücke (Energieleitungsbrücke) in Schaan und fahren Sie dann auf der Schweizer Seite in Richtung Vaduz. Dann über

die neue Velobrücke, die am kommenden Samstag eingeweiht wird. Jeder denkt: «Ja das haben sie nur so gemacht, weil es billiger kommt». Nein, das Gegenteil ist der Fall! Die schöne Brücke in Schaan ist um mindestens eine Million billiger gewesen! Wenn man genau so etwas in Vaduz gebaut hätte und diese Brücke dann mit einer schönen, fröhlichen Farbgestaltung versehen hätte, wäre das ein viel billigerer Augenschmaus fürs Herz und für die Seele gewesen, jedesmal, wenn man darüber fährt oder läuft! Herzlose Objektgestaltung ist passé, lieber Herr Bautenminister! Vielleicht finden sich Künstler, die gemeinsam mit Schülern diese Brücke mit Liebe und Herz fantasievoll «vollenden»?! Damit wäre auch die heranwachsende Bevölkerung mit eingebunden, an kreativen, zukunftsrelevanten Projekten teilzuhaben. Siehe auch das Spitalprojekt, wo null Ambitionen bestehen, ein schönes Grundstück, in welcher Gemeinde auch immer, zu finden!

Kurt Alois Kind
Postfach 112, Eschen

Gehen Sie auf Nummer sicher:

Testen Sie unsere Schlafsysteme bis zu einem ganzen Jahr. Damit Sie perfekt schlafen. Garantiert!



Thönig traumhaft schlafen

Das Bettenhaus in St. Gallen
Familienbetrieb mit Tradition – seit mehr als 40 Jahren

www.thoenig.ch



Einladung zur Exkursion in den Schutzwald am oberen Maurerberg

Termin: Dienstag, 2. Juli 2019, 17 Uhr
Treffpunkt: Forstbetrieb Mauren
Waldstrasse 11, in Schaanwald

Die liechtensteinischen Schutzwälder können ihre wichtige Funktion nur dann nachhaltig erfüllen, wenn die natürliche Waldverjüngung gewährleistet ist.

Bei der Exkursion zum oberen Maurerberg können sich alle Interessierten über dieses wichtige Thema aus erster Hand informieren. Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind die Voraussetzung, um an der gesamten Exkursion teilzunehmen. Im Anschluss daran sind die Teilnehmenden zum gemütlichen Ausklang beim Forstwerkhof eingeladen.

Anmeldungen mit Teilnehmerzahl erbeten an info.au@llv.li.

